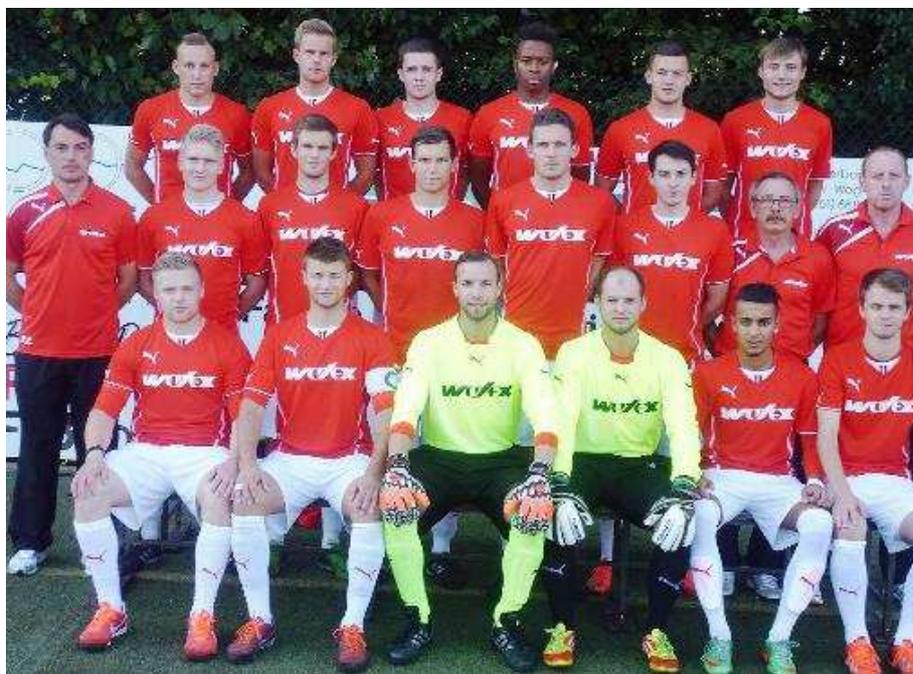


**1. Mannschaft****2. Mannschaft****Alt-Senioren****1. Mannschaft****Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e.V.  
Landesliga Staffel 2 Saison 2014/2015****Allgemeine Infos:**

Im Jahr 2000 schaffte die 1. Mannschaft endlich den lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga, nachdem man zuvor ununterbrochen 18 Jahre in der Bezirksklasse Gr. 5, der "Bundesliga des Sauerlandes" überkreislich gespielt hatte. Als Aufsteiger erreichte man im ersten Landesligajahr gleich den 2. Tabellenplatz und etablierte sich in den darauffolgenden Spielzeiten in dieser Liga. In der Spielzeit 2003/2004 wurde der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte, der Aufstieg in die Verbandsliga, perfekt gemacht. Seit Spielzeit 2004/2005 war die 1. Mannschaft somit in der zweit- und nach Einführung der NRW-Liga mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 sogar in der höchsten Spielklasse des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalens vertreten. In den ersten beiden Spielzeiten konnte man sich in neuer Umgebung behaupten und belegte zum Abschluss die Plätze 5. und 4. Als heimstärkste Mannschaft der Liga lernte man vor allem zu Hause den namhaften Gegnern das Fürchten. In der Saison 2006/2007 lief es dann nicht mehr ganz so gut und beendete die Spielzeit dank einer tollen Rückrunde auf Platz 11. In der Saison 2007/2008 war der Klassenerhalt zu keiner Zeit gefährdet. Nach der sehr guten Hinrunde gab es in der Rückserie einen kleinen Einbruch, so dass RWE am Ende auf Platz 9 landete. In der neu geschaffenen Westfalenliga mit 18 Mannschaften musste RWE am Ende der Saison 2008/2009 sich dann aber mit Platz 16 doch aus der höchsten Liga im FLVW verabschieden. Auf eigenen Antrag wurde man in die Bezirksliga zurückgestuft und startet mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 einen Neuanfang in der Bundesliga des Sauerlands. In der ersten Spielzeit belegte man am Ende den 6. Tabellenplatz, die zweite Saison schloss man mit dem 10. Platz ab. Nach einer überragenden Saison mit am Ende 80 Punkten gewann RWE 2012 zum 2. Mal die Meisterschaft in der Bezirksliga Gr. 5 und kehrt damit nach 8 Jahren in die Landesliga zurück. Die ersten beiden Landesligaspielzeiten beendete man jeweils auf Platz 11.

**Der Kader der 1. Mannschaft 2014/2015:**

	<b>Name</b>	<b>Geburtsdatum</b>	<b>Einsätze</b> (Einsätze, Ein- Auswechslungen)	<b>Tore</b>
<b>Tor:</b>	<u>Benedikt Müller</u>	*24.09.1986	(27, 0, 0)	
	<u>Sebastian Tomaszewski</u>	*16.03.1988	(1, 0, 0)	

<b>Abwehr:</b>	<u>Nils Meyer</u>	*17.01.1993	(22, 2, 3)	
	<u>Julian Tilly</u>	*11.02.1993	(26, 10, 1)	2
	<u>Thomas Kandlen</u>	*17.03.1990	(25, 2, 5)	
	<u>Nils Rosenkranz</u>	*24.11.1988	(22, 1, 1)	3
	<u>Malte Kriesche</u>	*02.07.1993	(28, 0, 0)	1
	<u>Christopher Luckey</u>	*16.12.1995	(25, 4, 2)	
	<u>Yücel Kocak</u>	*16.02.1980	(5, 2, 0)	
<b>Mittelfeld:</b>	<u>Daniel Berlinski</u>	*12.02.1986	(20, 1, 5)	13
	<u>Oliver Gutzeit</u>	*17.06.1992	(15, 5, 1)	
	<u>Ümral Bahceci</u>	*16.12.1993	(26, 0, 2)	1
	<u>Till Kupitz</u>	*03.11.1993	(11, 7, 2)	2
	<u>Erik Storch</u>	*17.09.1992	(1, 1, 0)	
	<u>Jonas Schröder</u>	*15.09.1994	(0, 0, 0)	
	<u>Andre Watzke</u>	*08.10.1994	(26, 0, 8)	
	<u>Moritz Wilk</u>	*19.04.1995	(3, 2, 1)	
	<u>Jan Röleke</u>	*18.07.1991	(1, 0, 0)	
	<u>Olcay Eryegin</u>	*30.08.1974	(2, 2, 0)	
<b>Sturm:</b>	<u>Jan Kupitz</u>	*11.11.1990	(13, 1, 3)	2
	<u>James Ndubueze</u>	*31.07.1994	(18, 2, 3)	7
	<u>Raffael Wiebusch</u>	*19.03.1981	(9, 4, 5)	1
	<u>Fabio Ohms</u>	*01.07.1995	(4, 4, 0)	1
	<u>Pascal Raulf</u>	*02.10.1990	(28, 0, 7)	15

**Trainer:** Vaidas Petrauskas Zu den Brodwiesen 35 34431 Marsberg  
Tel.: 02992 908745

**Betreuer:** Romeo Kandlen 34431 Marsberg  
Dirk Knaack 34431 Marsberg

**Teammanager:** Olcay Eryegin 34431 Marsberg  
Tel.: 0160 90257590

**sportl. Leiter:** Stephan Schröder Schulstr. 11 34431 Marsberg  
Tel.: 02992 2829

**Trainingszeiten:** Montag, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 19.00 Uhr  
Freitag, 18.30 Uhr

Die Ergebnisse und aktuelle Tabelle der Landesliga Gr. 2 Saison 2014/2015 gibt es bei: [fussball.de](http://fussball.de)

**Aktuelles:**

## **Spielberichte Saison 2014 / 2015**

### **So., 14.06.2015, 30. Spieltag: RWE - SSV Meschede 0:1 (0:0)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Tilly, Meyer, Luckey (46. Kocak), Kriesche, Gutzeit, Watzke, Bahceci, Kandlen, Raulf

Der SSV Meschede hat das 12. und letzte HSK-Derby in der Fußball-Landesliga bei RW Erlinghausen mit 1:0 (0:0) gewonnen und damit die interne Tabelle mit dem 2. Platz abgeschlossen. Das Tor des Tages fiel in der 55. Minute nach wunderschöner Vorarbeit von Burak Yavuz durch Oumar Toure.

Deutlich war zu spüren, dass bei beiden Mannschaften die Luft raus war. Die Kreisstädter hatten arge Personalprobleme und mit Sercan Cihan nur einen Auswechselspieler auf der Bank. Bei den Rot-Weißen fehlte Daniel Berlinski. Der RWE-Spielführer saß zwar auf der Bank, wurde aber aufgrund der Unwichtigkeit des Spiels geschont.

Chancen gab es auf beiden Seiten nur ganz wenige. Bei den Gastgebern vergab Thomas Kandlen die Führung, und auf der anderen Seite konnte Toure den Ball nicht im Kasten von Benedikt Müller unterbringen.

Nach dem Wechsel das gleiche Bild. Beide Mannschaften neutralisierten sich und kamen so nur zu wenigen Chancen. „Der Gegner hatte eine gute Aktion, die er zum Siegtreffer genutzt hat. Die Partie war mit dem Hinspiel überhaupt nicht zu vergleichen. Da war richtig Power drin. Heute fehlten bei beiden Mannschaften doch einige Prozente“, so das Fazit von RWE-Teammanager Olcay Eryegin. Heiko Hoffmann vom SSV Meschede gab zu Protokoll: „Ein Unentschieden wäre sicher das gerechte Ergebnis gewesen. Am Ende hat uns Torhüter Dirk Potofski den Sieg gerettet.“ (Westfalenpost, 15.06.2015)

### **So., 07.06.2015, 29. Spieltag: Sportfr. Siegen II - RWE 1:1 (1:1)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Tilly, Meyer, Luckey, Kriesche, Gutzeit, Watzke, Bahceci, Kandlen, Raulf

Tore: 0:1 (3.) Raulf

Erlinghausen fand in Siegen gut ins Spiel. Schon nach drei Minuten stellten die Rot-Weißen die Weichen in die richtige Richtung. Nach einem Zuspiel von Nils Rosenkranz markierte Pascal Raulf die 1:0-Führung für sein Team. Allerdings ließ sich Siegen II, die bereits seit einigen Wochen als Absteiger in die Bezirksliga feststehen, von diesem schnellen Rückstand nicht schocken und kam durch ein Traumtor von Kapitän Joel Kalambayi, der 28 Metern genau in den Winkel traf, schnell zum Ausgleich (12.).

Erlinghausen konnte im ersten Durchgang nicht mehr nachlegen, wollte die Partie im zweiten Spielabschnitt aber für sich entscheiden. So übernahmen die Gäste nach dem Seitenwechsel die Spielkontrolle, versäumten es aber, zumindest durch Ümral Bahceci, Pascal Raulf oder Julian Tilly auf 2:1 zu stellen. So endete die Partie am Ende 1:1-Unentschieden.

„Für die heißen Temperaturen war es ein flottes Spiel. Schade, dass wir nach dem 1:0 so schnell den Ausgleich gefangen haben. Letztlich geht das

Ergebnis aber in Ordnung“, sagte RWE-Trainer Vaidas Petrauskas nach Abpfiff.

(www.match-day.de)

**So., 31.05.2015, 28. Spieltag:**

**RWE - FC Lennestadt 3:6 (1:3)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Tilly, Meyer, Kocak, Kriesche, Gutzeit, Watzke, Bahceci, Kandlen, Raulf

Tore: 1:0 (1.) Tilly, 2:3/3:3 (46./51.) Raulf

Die Luft ist raus. Das ist das wesentliche Fazit der Landesligapartie von RW Erlinghausen und dem FC Lennestadt. Mit 3-6 verlor die Elf von Vaidas Petrauskas letztlich verdient gegen die offensivstarken Gäste.

Dabei begann das Spiel für die Rot-Weißen, die ohne Daniel Berlinski und Christopher Luckey antreten mussten, nach Maß: Julian Tilly verwandelte eine perfekte Flanke von Pascal Raulf bereits nach drei Minuten per Kopf zur Führung. Doch der Gast zeigte sich unbeeindruckt: Sehr effektiv trafen Christian Schmidt, Moritz Thöne und Marius Friedrichs zur Halbzeitführung. Nach dem Wechsel schien sich das Match zu drehen. Zwei schnelle Tore von Pascal Raulf gestalteten das Spiel wieder offen. Julian Tilly vergab zudem die große Chance zur 4-3 Führung. Kurz darauf schlugen die Gäste in Gestalt von Christian Schmidt zurück und erzielten im Anschluss zwei weitere Treffer zum Auswärtssieg, der im Anschluss noch mit einigen Westheimern und guter Bratwurst gefeiert wurde.

In den kommenden beiden Partien müssen die Rot-Weißen nun Charakter beweisen und vielleicht doch noch den ein oder anderen Punkt holen.

(M.S.)

**Mo., 25.05.2015, 27. Spieltag:**

**BSV Menden - RWE 3:1 (2:0)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Tilly, Kocak, Kriesche, Gutzeit, Watzke, Bahceci, Kandlen, Berlinski (51. Wilk), Raulf

Tor: 3:1 (88.) Raulf

Die von Fußball-Landesligist RW Erlinghausen angekündigte Schützenhilfe für den SV Hüsten 09 im Kampf um den Klassenerhalt ist ausgeblieben. Die Rot-Weißen aus dem Stadtgebiet Marsberg unterlagen beim BSV Menden völlig verdient mit 1:3 (0:2).

Der BSV Menden war besonders vor der Pause den Gästen in allen Belangen überlegen. Mit den beiden Gegentoren von Jan Hendrik Kießler (18.) und Nikolas Friedberg (27.) war RWE noch gut bedient. RWE-Keeper Bene Müller verhinderte mit guten Paraden weitere Gegentore.

In der zweiten Halbzeit wurden die Kicker von Trainer Vaidas Petrauskas kalt erwischt. In der 47. Minute gelang Marcel Hoffmann die 3:0-Führung.

Im Gefühl des sicheren Sieges kam Erlinghausen anschließend etwas besser ins Spiel. Mehr als das 1:3 von Pascal Raulf zwei Minuten vor dem Ende sprang jedoch nicht mehr heraus.

(Westfalenpost, 26.05.2015)

**So., 17.05.2015, 25. Spieltag:**

**RWE - SC Neheim 0:1 (0:0)**

**Aufstellung:**

Müller, Meyer, Tilly, Luckey (85. Eryegin), Kriesche, Gutzeit (88).  
Rosenkranz), Watzke, Bahceci, Kandlen, Röleke, Raulf

Im Hans-Watzke-Stadion in Erlinghausen entwickelte sich ein insgesamt zerfahrenes Landesligaspiel, das keinen der sechzig Zuschauer vom Hocker riss. Das war aber auch angesichts der Verletztenmisere auf beiden Seiten nicht zu erwarten. So konnte beispielsweise Erlinghausen's Kapitän Daniel Berlinski ebenso nicht mitwirken wie auf der gegenüberliegenden Seite Stürmer Jonas Schmidt.

Torchancen waren besonders vor dem Pausentee Mangelware. Oliver Busch und Akhim Seber hatten die Möglichkeit, den SC in Führung zu schießen, scheiterten aber. Erlinghausen besaß nur eine Chance, vergab diese aber ebenfalls. So war es für die Zuschauer wenig verwunderlich, dass es nach 45 Minuten torlos in die Kabinen ging.

Auch nach dem Seitenwechsel bot sich den Zuschauern das gewohnte Bild. Neheim hatte durch Akhim Seber und Oliver Busch wieder ein Chancenplus zu verzeichnen, doch zum Führungstreffer sollte es noch nicht reichen. Das änderte sich erst mit der Einwechslung von Thymor Schwarzenberg, der in der siebzigsten Minute für Christopher Franz ins Spiel kam und fünf Zeigerumdrehungen später mit einem trockenen Schuss aus 17 Metern den Siegtreffer für den SC erzielte (75.).

"Es war ein verdienter Sieg für uns, auch wenn das Spiel sicherlich von beiden Seiten nicht gut war. Dass wir aber absolut verdient gewonnen haben, daran besteht kein Zweifel", sagte Neheim's Trainer Alex Bruchhage, der mit dem Erfolg im HSK-Derby die Durststrecke von fünf sieglosen Spielen in Folge beenden konnte.

(www.match-day.de)

**So., 10.05.2015, 24. Spieltag:****VfL Bad Berleburg - RWE 3:3 (1:0)****Aufstellung:**

Müller, Meyer, Tilly, Luckey, Kriesche, Gutzeit, Watzke, Bahceci, Kandlen, Berlinski, Raulf

Tore: 1:1/2:3 (48./80.) Raulf, 1:2 (50.) Tilly

Im Aufeinandertreffen zwischen dem VfL Bad Berleburg und RW Erlinghausen entwickelte sich im ersten Durchgang ein ausgeglichenes Spiel. Erlinghausen hatte im ersten Spielabschnitt sogar ein leichtes optisches Übergewicht, doch das Tor erzielten die Gastgeber. Bad Berleburg's Torjäger Daniel Gora war in der 28. Minute zur Stelle und traf zur 1:0-Pausenführung für den Aufsteiger.

Nach dem Seitenwechsel betrieb RW Erlinghausen aber schnell Ergebniskorrektur. In der 48. Minute kombinierten die Gäste über Kapitän Daniel Berlinski und Julian Tilly nach vorne, ehe die Rot-Weißen in Pascal Raulf einen Abnehmer fanden, der den 1:1-Ausgleich erzielte. 120 Sekunden später gelang Julian Tilly per Abstauber sogar die Wende (50.). Bad Berleburg steckte aber nicht und kam ebenfalls zum Ausgleich.

Nachdem Daniel Gora in der 67. Minute Pech mit einem Aluminiumtreffer hatte, gelang Peter Rosenblatt nur drei Minuten später das 2:2 (70.). Auch Erlinghausen ließ sich von diesem Rückschlag aber nicht schocken und ging durch Pascal Raulf's zweiten Treffer zum zweiten Mal in Führung (80.). Ein abgefälschter Schuss von Ahmad Ibrahim schlug kurz vor Spielende aber im

Gehäuse von RWE-Torwart Benedikt Müller zum 3:3-Endstand ein (88.).  
 "Für uns wäre mehr drin gewesen. Nachdem wir in der achtzigsten Minute erneut in Führung gegangen sind, war für mich klar, dass wir den Sieg nach Hause schaukeln. Ein abgefälschter Schuss hat uns dann doch noch den Sieg gekostet", sagte Erlinghausen's Team-Manager Olcay Eryegin.  
 (www.match-day.de, 10.05.2015)

**So., 03.05.2015, 23. Spieltag:  
 RWE - RW Hünsborn 1:0 (0:0)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Tilly, Luckey, Kriesche, Gutzeit, Watzke, Bahceci, Kandlen, Berlinski, Raulf

Tor: 1:0 (63.) Berlinski

In der 97. Minute verkörperte Daniel Berlinski sinnbildlich die Partie von Landesligist RWE gegen RW Hünsborn: Physisch KO, die Binde am Unterarm, aber dennoch mit Unbehagen quittierte Berle seine Auswechslung kurz vor Ende des Spiels. Dabei war es wieder einmal der Kapitän der Rot-Weißen, der für den letztlich glücklichen 1:0 (0:0)-Erfolg von RWE sorgte.

Wahrscheinlich wusste der einzige Torschütze des Tages einige Sekunden später aber auch, dass die drei Punkte gegen den Gast aus dem Stadtgebiet Olpe letztendlich glücklich eingefahren worden waren.

Die Partie begann im Hans-Watzke-Stadion zerfahren und setzte sich in der gesamten ersten Halbzeit ebenso zerfahren fort. Beide Mannschaften konnten vor den Augen von Bürgermeister Klaus Hülsenbeck kaum Chancen erarbeiten.

In der zweiten Halbzeit wendete sich das Blatt, Torchancen ergaben sich auf beiden Seiten in Hülle und Fülle. In der 60. Minute war es "Berle", der sich augenscheinlich mit Adduktorenproblemen durch die Partie schleppte, vorbehalten, sich eins gegen eins auf der halblinken Seite durchzusetzen und den Ball aus 16m zur Führung unter die Latte zu platzieren. In der Folgezeit vergaben sowohl die Rot-Weißen einige Chancen zur Vorentscheidung, aber auch die Gäste aus Hünsborn hätten ohne Probleme den Ausgleich erzielen können, scheiterten aber an Benne Müller oder am eigenen Unvermögen.

Für die Rot-Weißen heißt es nun in den nächsten Partien noch einmal "Beißen", um die insgesamt famose Saison mit einem guten Tabellenplatz und womöglich auch mit dem Kreispokalerfolg zu krönen.

(M.S.)

**So., 26.04.2015, 22. Spieltag:  
 SpVg. Olpe - RWE 1:1 (0:0)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Tilly, Luckey, Kriesche, Rosenkranz, Gutzeit, Bahceci, Kandlen, Berlinski, Raulf

Tor: 0:1 (57.) Berlinski

In beachtlicher Häufigkeit saß Ottmar Griffel, Trainer des Fußball-Landesligisten SpVg Olpe, nach den Spielen bei der Pressekonferenz und durfte sich den Lobeshymnen des gegnerischen Trainers anschließen. Nach dem 1:1 (0:0) vor heimischer Kulisse gegen RW Erlinghausen gab Griffel ungewohnte und in dieser Saison nur selten gehörte Worte zu

Protokoll, die das vergangene Spielgeschehen jedoch gut beschrieben: „Das war heute eines unserer schlechtesten Heimspiele und mit dem 1:1 sind wir definitiv gut bedient.“

Tabellarisch hat sich für den souveränen Spitzenreiter kaum etwas verändert, der Abstand auf den Zweiten Finnentrop/Bamenohl mit 13 Punkten ist weiterhin beachtlich. Es war auffällig, wie wenig der SpVg gegen die gut gestaffelten Abwehrreihen der Gäste einfiel. So blieben Chancen im ersten Durchgang Mangelware, viele Flanken aus dem Halbfeld fanden nicht ihr Ziel. Ungenaue Pässe und Abstimmungsfehler beider Mannschaften sorgten zusätzlich für wenig Spielfluss. Und doch hätten die Olper zur Pause sogar führen können, aber Philipp Bredebach scheiterte frei an Erlinghausens Schlussmann Benedikt Müller (36.).

Warteten die Zuschauer im Kreuzbergstadion lange Zeit auf eine Leistungssteigerung der Olper, sorgte der Gast nach der Halbzeit selbst dafür, dass das Spiel der SpVg an Offensivdrang gewinnen musste. Oliver Gutzeit brachte zunächst das Kunststück fertig, eine Berlinski-Flanke aus vier Metern über das Tor zu schießen (54.), bevor dieser es kurz darauf selbst besser und zur nicht unverdienten Führung für den Außenseiter traf. Die Olper bemühten sich fortan um ihr Offensivspiel und setzten sich in der Hälfte der Erlinghauser fest, die den möglichen Ausgleich fast selbst erzielten, als Christoph Luckey eine Flanke von David Ohm mit dem Kopf gefährlich auf das eigene Tor brachte. Schlussmann Müller reagierte stark und parierte auch den anschließenden Kopfball von Bredebach (65.). Kurz vor Schluss war Müller beim Schuss von David Ohm machtlos, der den Ball aus 25 Metern trocken im rechten Eck versenkte (83.).

Während Ottmar Griffels Gegenüber Vaidas Petrauskas schon vorab zur Meisterschaft gratulierte, haderte der Olper Übungsleiter mit dem Auftritt seiner Mannschaft: „Uns fehlte heute die nötige Einstellung, davor habe ich die Woche über gewarnt. Am Ende war die Gefahr groß, in einen Konter zu laufen. Dann wären wir heute wohl nicht mehr zurück gekommen.“ (Westfalenpost Olpe, 27.04.2015)

### **So., 12.04.2015, 21. Spieltag:**

#### **RWE - SG Finnentrop/Bamenohl 0:5 (0:3)**

##### Aufstellung:

Müller, Meyer (57. Tilly), Luckey, Kriesche, Rosenkranz, Watzke, Bahceci, Kandlen, Berlinski, Ndubueze (62. Gutzeit), Raulf

Der Nachmittag hätte im Hans-Watzke-Stadion schön werden können: Ideales Fußballwetter, leckere Würstchen vom Grillteam - da fehlte nur noch ein Heimsieg. Doch relativ schnell war klar, dass die Gäste aus Finnentrop/Bamenohl etwas gegen diese Vorstellung der Erlinghäuser Fans hatten.

Bereits in den ersten Minuten der Partie kam die Erlinghäuser Abwehr extrem unter Druck und konnte sich bei Keeper Benedikt Müller bedanken, der ein frühes Gegentor verhindern konnte. Auf der anderen Seite verpasste Pascal Raulf die größte Chance für RWE, als er freistehend vor dem Tor am Finnentrop-er Keeper scheiterte. So war es Tim Schrage vorbehalten, die Gäste verdient in Führung zu bringen. Noch in der ersten Halbzeit erhöhte Philipp Hennes zum 2-0, und mit dem Pausenpfiff gelang Mike Schrage mit dem 3-0 die Vorentscheidung.

Nach dem Wechsel schwächten sich die Rot-Weißen selber, Daniel Berlinski musste nach einem Foul mit der Ampelkarte den Platz verlassen. Zu allem Unglück verletzte sich auch noch James Ndubueze ohne Einwirkung eines

Gegenspielers. So konnten die Finnentroper in Gestalt von Goalgetter Philipp Hannes noch zwei weitere Tore zum letztlich verdienten 0-5 Endstand erzielen.

Während die Finnentroper sich als starke Mannschaft präsentierten, muss sich RWE mächtig steigern, um bei Spitzenreiter Olpe nicht die nächste Klatsche zu kassieren.

(M.S.)

**Mo., 06.04.2015, 20. Spieltag:  
SV 04 Attendorn - RWE 0:1 (0:0)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Luckey, Kriesche, Tilly, Rosenkranz, Gutzeit, Watzke, Wilk (84. Eryegin), Kandlen, Raulf

Tor: 0:1 (50.) Raulf

In Attendorn entwickelte sich zwischen beiden Mannschaften ein insgesamt mäßiges Landesligaspiel. Torchancen waren im ersten Durchgang auf beiden Seiten Mangelware, was aus Sicht der Hausherren dem fehlenden Selbstvertrauen nach einer bislang punktlosen zweiten Saisonhälfte geschuldet war und bei Erlinghausen am Fehlen von den Kreativkräften Daniel Berlinski, Ümral Bahceci und James Ndubueze lag.

So wurde die Partie erst im zweiten Durchgang ansehnlicher. Gleich mit der ersten nennenswerten Chance des Spiels ging Erlinghausen auch mit 1:0 in Führung. Oliver Gutzeit's Versuch konnte Attendorn's Schlussmann Alexander Goulas noch abwehren, beim Nachschuss von Pascal Raulf, der von Thomas Kandlen uneigennützig bedient wurde, war der Torhüter des Aufsteigers aber machtlos (50.).

Erst in Rückstand wurde Attendorn nun mutiger, scheiterte aber immer wieder am stark aufgelegten Benedikt Müller im RWE-Tor. Gleich drei Mal behielt der Schlussmann im Eins-gegen-Eins-Duell die Nerven und parierte glänzend. In der Schlussphase entlud sich bei den Hausherren dann der Frust über die dritte Niederlage nach der Winterpause, denn nach einer gelb-roten Karte (77.) holte sich Raffael Klein wegen einer Tätlichkeit gegen Nils Meyer die rote Karte ab (90.+3).

RW Erlinghausen, bei dem Team-Manager Olcay Eryegin in der Schlussphase aufgrund starker Personalsorgen selbst noch eingewechselt wurde und mit vierzig Jahren noch einmal das RWE-Trikot trug, hat nun dreißig Zähler auf dem Konto und belegt weiter den siebten Tabellenplatz. ([www.match-day.de](http://www.match-day.de))

**So., 29.03.2015, 19. Spieltag:  
RWE - SV Hüsten 09 2:0 (1:0)**

Aufstellung:

Müller, Meyer (30. Luckey), Kriesche, Tilly, Rosenkranz, Watzke (84. Wilk), Bahceci, Kandlen, Berlinski, Ndubueze, Raulf

Tore: 1:0/2:0 (35., 48.) Berlinski

Kollektives Aufatmen rund um das Hans-Watzke-Stadion: Mit einem schwer erkämpften, letztlich aber verdienten 2-0 Heimerfolg gegen den SV Husten 09 konnte Landesligist RW Erlinghausen die Negativserie der letzten Spiele beenden. Mann des Tages war Kapitän Daniel Berlinski, der beide Treffer erzielte.

In der ersten Hälfte neutralisierten sich beide Teams zunächst gegenseitig,

Großchancen waren im HSK-Derby Mangelware. Weder RWE noch die Elf von Thorsten Garbe schafften es, Linie ins Spiel zu bringen. So fiel die Führung, die Berlinski per Kopf markierte, auch ein wenig überraschend. Nach dem Wechsel drückten die Gäste auf das Erlinghäuser Tor, ohne jedoch echte Torgefahr auszustrahlen. Einen schönen Konter konnte „Berle“ dann zum zweiten Treffer der Heimelf verwerten. Nach 60 Minuten mussten die Fans der Heimelf noch eine Schrecksekunde überstehen, doch Keeper Benedikt Müller konnte einen berechtigten Foulelfmeter von Dirk Mikolajczak parieren. Im Anschluss vergaben Berlinski und Raulf zwei exzellente Möglichkeiten zum 3-0.

Während RWE-Coach Petrauskas nach dem Schlusspfiff ungewohnt breit lächelte, musste Thorsten Garbe frustriert ohne Punkte die Heimreise im Teambus antreten. Bei RWE überzeugte neben Berlinski und Keeper Müller vor allem Ümmi Bahceci mit einer formidablen Leistung im defensiven Mittelfeld. Einzige Wermutstropfen des Tages waren die Verletzungen von Nils Meyer und André Watzke, die dazu führten, dass mit Moritz Wilke ein RWE-Youngster sein Landesligadebüt feiern konnte.

(M.S.)

**So., 22.03.2015, 18. Spieltag:**

**SV Hohenlimburg 1910 - RWE 3:1 (1:1)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Kriesche, Tilly, Rosenkranz, Luckey, Watzke, Kandlen, Berlinski, Ndubueze, Raulf

Tor: 1:1 (38., FE) Berlinski

Hohenlimburg. Die Erfolgsserie des SV Hohenlimburg 1910 hält an: Im Kirchenbergstadion feierte der heimische Fußball-Landesligist beim 3:1 (1:1) über RW Erlinghausen den vierten Sieg in Folge und wahrt seine Chance auf den zweiten Tabellenplatz. Unter den Augen des BVB-Geschäftsführers Hans-Joachim Watzke, dessen Sohn André für RWE auf dem Platz stand, stellten die Zehner das klar bessere Team und siegten hochverdient.

Während die Gäste ihr Heil in langen Bällen und Kontern suchten, bemühten sich die Platzherren, den Kontrahenten mit spielerischen Mitteln in die Knie zu zwingen. Und tatsächlich stellten die Hohenlimburger über weite Strecken die klar bessere Mannschaft, wenngleich SV-Trainer Roman Reichel ein Haar in der Suppe fand: „Nach unserer 1:0-Führung haben wir mit dem Fußball spielen aufgehört und quasi auf den Ausgleich gewartet. Nach der Pause waren wir dann aber hochmotiviert und haben absolut verdient gewonnen.“

Von Beginn an war den Gastgebern anzumerken, dass sie die drei Punkte auf ihrem Konto verbuchen wollten: Erlinghausen hielt sich dezent zurück, während der SV 10 das Geschehen bestimmte und nach einer Viertelstunde beinahe in Führung gegangen wäre. Doch Gäste-Keeper Benedikt Müller bekam bei Amin Ahakhams Kopfball so gerade noch die Fingerspitzen an den Ball. Nur 60 Sekunden später musste der Schlussmann aber hinter sich greifen, als sich Saffet Davulcu auf dem linken Flügel durchsetzte und maßgenau auf Ahakham passte, der das Leder zum 1:0 über die Linie beförderte.

Offenbar fühlten sich die Gastgeber dank dieses Treffers aber zu sicher, denn sie ließen den Gegner nun besser ins Spiel kommen, was die Sauerländer prompt nutzten. In der 38. Minute hinderte Timo Schürholz den Erlinghauser Pascal Raulf mit unlauteren Mitteln, was der Unparteiische mit

einer Gelben Karte für den Zehner und einem Strafstoß für die Gäste ahndete. RW-Kapitän Daniel Berlinski lief an und traf zum 1:1-Ausgleich. Fast im Gegenzug hätten die Reichel-Schützlinge den alten Abstand wiederherstellen können, doch Ahakham und der eingewechselte Mamadou Bah waren sich im Strafraum nicht einig, wer den Ball aufs Tor schießen sollte, so dass diese gute Gelegenheit ungenutzt verstrich. Andererseits durften sich die Platzherren bei Schlussmann Langwald bedanken, dass der einen Hammer von Erlinghausens Nils Meyer noch zur Ecke klärte. Offenbar hatte SV-Coach Reichel in der Kabine aber die richtigen Worte gefunden, denn nach dem Seitenwechsel erhöhten seine Schützlinge den Druck und stellten nun das klar bessere Team. Und das sollte bereits in der 48. Minute belohnt werden, als Hohenlimburgs Kapitän David Kerefidis den Ball nach einer Flanke Eduardo Ribeiros zum 2:1 ins lange Eck köpfte. Wenngleich die Gastgeber fortan die klar besseren Möglichkeiten besaßen, spielte sich die spektakulärste Szene doch in ihrem eigenen Strafraum ab. Nachdem Gästestürmer James Ndubueze den voreilig aus dem Gehäuse geeilten Torhüter Langwald überlupft hatte, schien der neuerliche Ausgleich nicht mehr zu verhindern. Doch Eduardo Ribeiro machte das schier Unmögliche wahr und kratzte den Ball mit der Fußspitze von der Linie, von wo er an den Innenpfosten und zurück ins Feld sprang. Glück gehabt. In der Folgezeit hätten die Zehner den Sack mehrfach zumachen können, doch es dauerte bis zur 86. Minute, ehe Kerefidis nach feinem Zuspiel von Nik Kunkel mit dem 3:1 endgültig für klare Verhältnisse sorgte. (Westfalenpost Hagen, 23.03.2015)

### **So., 15.03.2015, 17. Spieltag:**

#### **RWE - Borussia Dröschede 1:4 (1:1)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Kriesche, Tilly, Rosenkranz, Gutzeit, Watzke, Bahceci, Berlinski, Ndubueze, Raulf

Tor: 1:1 (16.) Berlinski

Für Landesligist RW Erlinghausen begann das Landesligajahr 2015 mit einem Fehlstart. Gegen Borussia Dröschede unterlag das Team von Vaidas Petrauskas letztlich verdient mit 1-4.

Der Gast aus Dröschede eröffnete die Partie druckvoll. Nach einer Folge von Standardsituationen war es Kapitän Petkovic vorbehalten den Führungstreffer zu erzielen. Nur langsam erholten sich die Rot-Weißen von dem Gegentreffer. Nach 30 Minuten vergab Pascal Raulf mit einem Fernschuss die erste Chance der Heimelf. Kurz darauf flankte Oliver Gutzeit präzise auf den Kopf von Daniel Berlinski, der keine Mühe hatte, den Ausgleich zu erzielen.

Nach der Pause neutralisierten sich beide Teams zunächst. Die entscheidende Szene der Partie spielte sich dann im Erlinghäuser Strafraum ab: Auf dem Weg zur Torbuslinie nahmen Malte Kriesche und Nils Meyer einen Dröscheder Angreifer unnötig in die Zange, den umstrittenen Elfmeter versenkte Arif Et sicher. Die Gäste verteidigten im Anschluss die Führung clever, die beste Chance für RWE vergab James Ndubueze per Kopf. In den letzten zehn Minuten nutzte Torjäger Et zunächst einen Fehler von Benne Müller sowie einen weiteren Konter, um den Endstand perfekt zu machen. Gerade im Angriff wirkten die Rot-Weißen nach den guten Spielen der Vorbereitung heute nicht durchschlagskräftig genug, um gegen die stabile Dröscheder Abwehr Gefahr auszustrahlen. In den nächsten Partien gilt es nun Punkte zu sammeln, um den Blick nicht wieder in den Tabellenkeller

richten zu müssen.  
(M.S.)

**So., 07.12.2014, 16. Spieltag:  
FSV Werdohl - RWE 2:1 (2:1)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Kriesche, Kandlen (80. Tilly), Luckey, Watzke (68. Gutzeit), Bahceci, Berlinski, Wiebusch (68. Ohms), Ndubueze, Raulf

Tor: 0:1 (17.) Raulf

RW Erlinghausen hat beim FSV Werdohl mit 1:2 (1:2) die dritte Auswärtsniederlage in der Fußball-Landesliga 2 kassiert. Damit ist der erhoffte gute Jahresabschluss nicht eingetreten. Im Riseistadion zeigten die Rot-Weißen einen ganz schwachen Auftritt.

Dabei lief zunächst alles nach Plan. Nach Vorarbeit von Raffaele Wiebusch erzielte Pascal Raulf mit seinem achten Saisontreffer die 1:0-Führung. In der Folgezeit versäumten es die Kicker von Trainer Vaidas Petrauskas den zweiten Treffer nachzulegen. Gute Möglichkeiten wurden leichtfertig vergeben. Werdohl drehte die Partie durch einen Doppelschlag innerhalb von 120 Sekunden. Beide Tore fielen nach einem Eckball durch Robert Bierkoch und Murat Kaya. Bei beiden Treffern sah die RWE-Abwehr nicht gut aus.

„Das war ein grottschlechtes Spiel von uns. Wir haben uns dem Niveau des Gegners angepasst. Ohne Werdohl etwas zu wollen, aber das Spiel hätten wir gewinnen müssen. Ich kann überhaupt keine großen Chancen von Werdohl aufzählen. Die beiden Gegentore gehen auf unser Konto“, teilte RWE-Teammanager Olcay Eryegin mit.

In der Tabelle der Landesliga 2 liegt RW Erlinghausen mit 24 Punkten weiter auf dem fünften Platz.

(Westfalenpost, 08.12.2014)

**Sa., 29.11.2014, 15. Spieltag:  
SSV Meschede - RWE 4:1 (2:0)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Kriesche, Kandlen (73. Tilly), Luckey, Watzke (57. Wiebusch), Bahceci, Berlinski, J. Kupitz, Ndubueze, Raulf

Tor: 3:1 (58.) Kriesche

Der SSV Meschede hat die Hinrunde in der Landesliga Staffel 2 als bester HSK-Landesligist abgeschlossen. Am Samstag, den 29. November, fuhr die Mannschaft von Trainer Heiko Hofmann den ersten HSK-Derbysieg der Saison 2014/15 ein und verpasste RW Erlinghausen eine 4:1-Packung. Während Meschede gerade in der Defensive sehr sicher stand und kaum etwas zuließ, war Bilal Yavuz im Angriff mit einem Hattrick der entscheidende Mann. Bei RW Erlinghausen lief dagegen nicht viel zusammen.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt erwischte Meschede im vorletzten Spiel des Jahres 2014 einen Start nach Maß. Schon nach vier Minuten brachte Thomas Kandlen SSV-Torjäger Bilal Yavuz im Strafraum zu Fall, sodass Schiedsrichter Felix Weller aus Neunkirchen früh auf Strafstoß entschied und Emre Yilmaz die Kugel zur 1:0-Führung der Gastgeber im Tor unterbrachte.

Von dem frühen Rückstand zeigte sich RW Erlinghausen unter den Augen

von BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke geschockt und wirkte gerade in der Anfangsphase komplett verunsichert. In der neunten Minute tauchte Bilal Yavuz zum ersten Mal alleine vor RWE-Keeper Benedikt Müller auf, brachte den Ball aber nicht mehr unter Kontrolle. Allerdings sollte es nicht das letzte Mal gewesen sein, dass der Goalgetter frei auf den Erlinghausener Schlussmann zulief. So dauerte es auch nur weitere vier Zeigerumdrehungen, bis Bilal Yavuz erneut vor dem RWE-Tor auftauchte und dieses Mal seine Chance nutzte. 2:0 hieß es daher schon nach gerade einmal 13 Minuten für den SSV Meschede.

Erlinghausen fand derweil in den kompletten ersten 45 Minuten nicht ins Spiel. Daniel Berlinski wurde bei jeder Ballannahme gestört und konnte so kaum Akzente setzen. Stattdessen hätten die Hausherren das Ergebnis bis zur Pause auch noch ausbauen können. Burak Yavuz hatte in der 21. und 35. Minute jeweils eine gute Möglichkeit, verzog aber zwei Mal knapp. So ging es mit einer 2:0-Führung des SSV Meschede in die Kabinen.

Nach dem Seitenwechsel wollte RW Erlinghausen den schnellen Anschlusstreffer erzielen, doch das Vorhaben der Mannschaft von Trainer Vaidas Petrauskas erhielt direkt einen Dämpfer. Fast so schnell wie im ersten Durchgang war der SSV Meschede auch im zweiten Spielabschnitt wieder zur Stelle und erhöhte durch Bilal Yavuz, der sich wieder vor Torwart Benedikt Müller die Ecke aussuchen konnte, auf 3:0 (50.). Die Messe schien früh gelesen, Erlinghausen hatte bis dahin noch nicht einmal auf das Tor geschossen.

Allerdings schöpften die Gäste in der 58. Minute plötzlich wieder Hoffnung. Wie aus dem Nichts verkürzte Malte Kriesche mit einem Distanzschuss ins lange Eck auf 3:1 und hauchte seinem Team wieder Leben ein. Der Anschlusstreffer wirkte auf die Gäste wie eine Befreiung und löste einige Blockaden. Erlinghausen war nun das sogar etwas bessere Team, kam aber nicht zu zwingenden Abschlüssen. Meschede überstand einige scharfe Flanken schadlos und machte selbst dann in der 67. Minute alles klar. Wer auch sonst außer Bilal Yavuz war wieder zur Stelle, traf zum 4:1 und stellte mit seinem Hattrick den Endstand her.

„Wir haben einen gebrauchten Tag erwischt. Ich bin der Mannschaft aber nicht böse, denn Meschede hat ein sehr starkes Team, gegen das man sicherlich verlieren kann. Wir haben eine hervorragende Hinrunde gespielt und lassen uns von dieser Niederlage nicht unterkriegen“, sagte Erlinghausen’s Trainer Vaidas Petrauskas. Meschede’s Coach Heiko Hofmann sagte: „Ich bin besonders stolz auf unsere Defensive, die die enorm starke Offensive von RW Erlinghausen um Pascal Raulf, Daniel Berlinski und Jan Kupitz nicht zur Entfaltung kommen lassen hat. Der Sieg geht vollkommen in Ordnung und wir beenden die Hinrunde als bester HSK-Landesligist.“ RWE-Kapitän Daniel Berlinski fügte an: „Meschede hat verdient gewonnen und zur richtigen Zeit die Tore gemacht. Wir haben einen gebrauchten Tag erwischt, können mit der Hinrunde aber zufrieden sein.“

([www.match-day.de](http://www.match-day.de), 30.11.2014)

### **So., 16.11.2014, 14. Spieltag:**

#### **RWE - Sportf. Siegen II 6:0 (3:0)**

##### **Aufstellung:**

Tomaszewski, Meyer, Kriesche, Kandlen, Luckey, Tilly, Bahceci (80. Ohms), Berlinski (75. Gutzeit), J. Kupitz (80. T. Kupitz), Ndubueze, Raulf  
Tore: 1:0 (26.) J. Kupitz, 2:0/4:0 (42./73.) Raulf, 3:0/6:0 (45./87.) Ndubueze, 5:0 (83.) Ohms

Mit einer Klasse Leistung verabschiedeten sich die Landesligafußballer von RW Erlinghausen im letzten Heimspiel des Jahres von den Zuschauern. Gegen die Reserve der Sportf. Siegen gelang am Ende ein auch in der Höhe verdienter 6:0 (3:0) Kanter Sieg. Von Beginn an gingen die Rot-Weißen engagiert zur Werke. Es dauerte jedoch bis zur 26. Minute, ehe Jan Kupitz nach einer Flanke von Daniel Berlinski, der zuvor 3 Gegenspieler ins Leere laufen ließ, per Flugkopfball den Führungstreffer erzielen konnte. Noch vor der Pause stellten Pascal Raulf mit einem schönen Schlenzer in den rechten Torwinkel und James Ndubueze die Weichen auf Sieg.

Nach der Pause war von den Gästen gar nichts mehr zu sehen. RWE erspielte sich Chancen im Minutentakt und ließ Ball und Gegner nach Belieben laufen. So waren die weiteren Treffer von Pascal Raulf, James Ndubueze und dem kurz zuvor eingewechselten Fabio Ohms die logische Folge. Bei noch besserer Chancenauswertung wäre auch ein zweistelliges Ergebnis möglich gewesen. Durch den 3. Sieg in Folge rücken die Rot-Weißen auf den 3. Tabellenplatz vor und brennen nur auf das HSK-Derby beim SSV Meschede, das auf Samstag, 29.11., 19.00 Uhr vorgezogen wurde.

(S.W.)

**So., 09.11.2014, 13. Spieltag:**

**FC Lennestadt - RWE 1:2 (1:1)**

Aufstellung:

Müller, Tilly, Kriesche, Kandlen, Luckey, Watzke, Bahceci, Berlinski, J. Kupitz (80. Gutzeit), Ndubueze (90. T. Kupitz), Raulf

Tore: 1:1 (36.) Ndubueze, 1:2 (78.) Berlinski

Gelb-Rot: Watzke (75.)

Auswärts läuft es für RW Erlinghausen in dieser Saison wie am Schnürchen. Beim Tabellenzehnten FC Lennestadt siegten die Rot-Weißen am 13. Spieltag der Landesliga 2 mit 2:1 (1:1) und haben damit aus sechs Auswärtsspielen 13 Punkte geholt. „Man of the Match“ war RWE-Torhüter Benedikt Müller, der die Stürmer mit Superparaden schier zur Verzweiflung brachte.

„Das war ein ganz spannendes Spiel. Wir hatten den Papst in der Tasche. Das muss man auch mal sagen. Wir können uns bei unserem Torhüter bedanken, der wirklich einen Sahnetag gehabt hat“, sagte ein gestresster und gleichzeitig überglücklicher RWE-Manager Olcay Eryegin nach den 94 Minuten.

Zunächst mussten die Gäste mal wieder einem frühen Rückstand hinterherlaufen. FC-Torjäger Florian Frierichs hatte schon in der 6. Minute getroffen. Von diesem Schock erholte sich RWE nur langsam. Zehn Minuten vor der Pause gelang dann James Ndubueze nach einem Musterangriff über Pascal Raulf, Ümral Bahceci und Daniel Berlinski der Ausgleich. Die größte Tat vollbrachte Torhüter Benedikt Müller dann in der 70. Minute. Zunächst wehrte der Zerberus im RWE-Kasten einen Elfmeter von Friedrichs mit den Fingerspitzen noch an die Latte, dann konnte er auch noch den Nachschuss von Thöne abwehren. Sechs Minuten später erhielt Andre Watzke nach einem taktischen Foulspiel die Ampelkarte. In Unterzahl machten die Kicker von Trainer Vaidas Petrauskas dann durch Daniel Berlinski noch den Siegtreffer (78.). Danach rollte Angriff auf Angriff auf das RWE-Gehäuse. Hier war Müller aber einfach nicht zu überwinden. (Westfalenpost, 10.11.2014)

**So., 02.11.2014, 12. Spieltag:  
RWE - BSV Menden 4:0 (1:0)**

**Aufstellung:**

Müller, Meyer, Kriesche, Rosenkranz (36. Kandlen), Luckey, Watzke, Bahceci, Berlinski, J. Kupitz, Ndubueze (72. Tilly), Raulf (78. Ohms)  
Tore: 1:0 (45.) Daniel Berlinski, 2:0 (59.) James Ndubueze, 3:0/4:0 (65./68.) Pascal Raulf

Nur der Nebel trübte die Stimmung um 16.45 Uhr im Erlinghäuser Hans-Watzke-Stadion: Mit einem ungefährdeten und letztlich auch in der Höhe verdienten 4-0 Erfolg gegen den BSV Menden sorgte Landesligist Rot-Weiß Erlinghausen für allseits gute Laune am ersten kalten Novembertag.

Zu Beginn der Partie sah es weder nach Nebel noch nach einem klaren Heimerfolg aus. Zunächst neutralisierten sich beide Mannschaften gegenseitig. Die Elf von Vaidas Petrauskas, in der Kapitän Daniel Berlinski wieder in der Startelf stand, war zwar optisch leicht überlegen, spielerisch gelang aber nicht viel. Die einzige Chance der Gäste vereitelte Keeper Benedikt Müller mit einer Glanzparade. Erst in der 41. Minute konnte Berlinski mit einem platzierten Flachschiuss aus 18 Metern für die Führung der Rot-Weißen sorgen.

Nach der Pause spielte dann nur noch ein Team. Zunächst gelang James Ndubueze nach feiner Einzelleistung das 2-0, ehe Pascal Raulf mit zwei Treffern die Führung in die Höhe schraubte. Julian Tilly und Jan Kupitz vergaben sogar noch einen höheren Sieg. Die ersatzgeschwächten Gäste aus Menden ergaben sich in der zweiten Hälfte in ihr Schicksal und konnten kaum eine nennenswerte Gelegenheit herausarbeiten.

Nach diesem Heimerfolg kann RWE relativ entspannt in die letzten Begegnungen des Jahres gehen. Neben Berlinski, der nach seiner Verletzungspause schon überraschend spielstark wirkte, gefielen auf rot-Weißer Seite Christoph Luckey in der Abwehr sowie Ümral Bahceci mit einer soliden Partie auf der "6".

(M.S.)

**So., 26.10.2014, 11. Spieltag:  
SC Neheim - RWE 1:0 (0:0)**

**Aufstellung:**

Müller, Rosenkranz, Luckey, Kriesche, Kandlen (64. Meyer), Bahceci, Watzke (74. Ohms), J. Kupitz, Ndubueze, Raulf, T. Kupitz (61. Berlinski)

Die Landesliga-Fußballer des SC Neheim haben sich im Binnerfeldstadion vor 150 Zuschauern gegen RW Erlinghausen mit 1:0 (0:0) durchgesetzt. Den Siegtreffer erzielte Tim Rademacher. Die Neheimer stehen damit weiter auf dem zweiten Tabellenplatz und treffen am kommenden Sonntag, 2. November, auswärts auf den Spitzenreiter SpVg. Olpe. Das RWE-Team belegt nach der dritten Saisonniederlage aktuell Rang sechs und empfängt am nächsten Spieltag den BSV Menden.

In der 60. Minute stand Tim Rademacher goldrichtig und markierte die umjubelte 1:0-Führung. Die feine Vorarbeit hatte Neheims Kapitän Oliver Busch geleistet. „Unsere rechte Seite hat nicht aufgepasst“, urteilte RWE-Trainer Vaidas Petrauskas über diese Szene.

Schon direkt nach der Halbzeit (46. und 47.) hatte Rademacher zwei „dicke“ Chancen, der Ex-Langscheider scheiterte jedoch jeweils. Nur zwei Minuten

später scheiterte der Neheimer Baran Arslan mit einem Kopfball, den RWE-Keeper Benedikt Müller soeben noch über die Querlatte lenken konnte. „Wir sind deutlich aggressiver aus der Halbzeit gekommen“, sagte Alex Bruchhage, Trainer der Neheimer, im Rückblick. Denn in der ersten Halbzeit, die insgesamt ausgeglichen verlief, hatten die Gäste aus Erlinghausen durchaus die Chance, in Führung zu gehen. Die wohl beste Chance hatte Thomas Kandlen in der 18. Minute, als er aus kurzer Distanz SCN-Keeper Sebastian Trägner nicht überwinden konnte. „Wir waren in den ersten 25 Minuten klar besser“, sagte Petrauskas. Was fehlte, waren die Tore. Auch nach dem Rückstand gaben sich die Erlinghausener nicht geschlagen und blieben stets gefährlich. So mussten die Neheimer die Luft anhalten, als Pascal Raulf (83.) frei zum Kopfball kam, aber der Ball sein Ziel verfehlte. Und wenn der 18-jährige Fabio Ohms in der Nachspielzeit vielleicht ein bisschen abgeklärter bei einem überraschenden Pass reagiert hätte, wäre sogar der Ausgleich in der Endphase möglich gewesen. Nach einem Foul an Philipp Bilinski im Strafraum (90 + 2) forderte der SCN einen Strafstoß, aber der Pfiff von Schiri Sebastian Langemann blieb aus. So blieb es beim 1:0-Erfolg der Neheimer.

„Es war ein knapper Sieg, aber aufgrund der Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit ein verdienter. Auch die Tordifferenz ist in Ordnung“, sagte Bruchhage abschließend. RWE-Coach Petrauskas hätte nur allzu gerne auch gewonnen: „Zum Schluss haben wir noch einmal richtig Druck gemacht. Aber zwingende Chancen haben wir nicht gehabt. Ein Punkt wäre dennoch verdient gewesen.“

(Westfalenpost, 27.10.2014)

**So., 19.10.2014, 10. Spieltag:**

**RWE - VfL Bad Berleburg 1:1 (1:0)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Luckey, Kriesche, Kandlen (75. J. Kupitz), Bahceci, Watzke (73. Meyer), Wiebusch (20. Tilly), Ndubueze, Raulf, T. Kupitz  
Tor: 1:0 (7.) Ndubueze

Manchmal dauert das Spiel länger als 90 Minuten. Diese bittere Erfahrung musste Landesligist RW Erlinghausen im Heimspiel gegen den VfL Bad Berleburg machen. Der Aufsteiger erzielte mit dem Schlusspfiff den 1-1 Ausgleich und entführte letztlich nicht unverdient einen Zähler aus dem Hudestadion.

Das Spiel begann aus Rot-Weißer Sicht wie das Wetter: Sonnig. Bereits nach sieben Minuten erzielte der lauf- und kampfstarke James Ndubueze mit der Pieke aus 13 Metern die 1-0 Führung. Die frühe Führung führte bei den Rot-Weißen allerdings nicht zur erhofften Sicherheit, zumal nach 19 Minuten mit Raffael Wiebusch einer der wenigen erfahrenen Akteure in der Startelf verletzt den Platz verlassen musste. Kapitän Daniel Berlinski hatte ohnehin nur in Zivil Platz auf der Reservebank genommen. Die etwa 100 Zuschauer erlebten ein eher zerfahrenes Spiel, die größte Chance der ersten Halbzeit vergab Pascal Raulf, der einen Kopfball aus kurzer Distanz neben das Tor platzierte.

Nach der Pause drängte das Team von Andreas Edelmann verstärkt aus dem Ausgleich. Allerdings stand die rot-weiße Defensive um Nils Rosenkranz und Christoph Luckey weitestgehend sicher. Nur Keeper Benne Müller hatte ungewohnte Probleme mit der tiefstehenden Herbstsonne. Auf der Gegenseite konnten Ümral Bahceci, Pascal Raulf und James Ndubueze gute Konterchancen nicht nutzen. So kam es wie es kommen musste: Die

Berleburger spielten sich in der Schlussphase einige Standardsituationen heraus, die junge Rot-Weiße Elf vermochte es nicht, den Ball in der gegnerischen Hälfte zu halten. Gerade in dieser Phase machte sich das Fehlen von Berlinski und Wiebusch negativ bemerkbar. Die letzte Ecke des Spiels führte zum verdienten Ausgleich: Benedikt Schneider knallte einen Abpraller aus 15 Metern unhaltbar ins Kreuzeck.

Im rot-weißen Lager kann man trotzdem noch entspannt auf die Tabelle schauen - insgesamt war die heutige Leistung gerade in Anbetracht der Personallage akzeptabel. Neben Ndubueze konnten heute besonders Ümmi Bahceci im Mittelfeld und Christoph Luckey in der Defensive überzeugen, der Daniel Gora nicht zur Entfaltung kommen ließ.

(M.S.)

### **So., 12.10.2014, 9. Spieltag:**

#### **RW Hünsborn - RWE 1:3 (0:2)**

Aufstellung:

Müller, Luckey, Rosenkranz, Kriesche, Kandlen, Bahceci, Watzke, Wiebusch (90. Gutzeit), T. Kupitz, Ndubueze, Raulf (87. Tilly)

Tore: 0:1 (33.) T. Kupitz, 0:2 (37.) Raulf, 1:3 (90.) Bahceci

Für eine Überraschung hat RW Erlinghausen am 9. Spieltag der Fußball-Landesliga 2 gesorgt. Die Kicker von Trainer Vaidas Petrauskas haben die schwere Auswärtshürde beim Tabellenzweiten RW Hünsborn mit 3:1 (2:0) genommen und den Gastgebern nach fünf Siegen die erste Heimgniederlage beigebracht.

Ein Sonderlob gab es für die gute Defensivarbeit der Rot-Weißen von Teammanager Olcay Eryegin. „Das war ein toller Auftritt der kompletten Mannschaft, die sehr gut nach hinten gearbeitet hat. Wir haben nur ganz wenige Chancen zugelassen“, teilte Eryegin nach Spielende mit.

Till Kupitz brachte RW Erlinghausen in Führung (32.). Nur fünf Minuten später erhöhte Pascal Raulf nach einem schönen Spielzug über Bahceci und Kupitz auf 2:0. RW Hünsborn hatte vor der Pause nur eine Chance. Torjäger Brass traf mit einem Kopfball den Außenpfosten.

Mit Bienanda und Schuchert brachte Hünsborn nach der Pause zwei frische Offensivkräfte. RW Erlinghausen stand jetzt unter Druck. In der 82. Minute kamen die Hausherren durch Bienanda zum Anschlusstreffer. In der Nachspielzeit machte Ümmal Bahceci den 3:1-Sieg perfekt.

(Westfalenpost, 13.10.2014)

### **So., 05.10.2014, 8. Spieltag:**

#### **RWE - SpVg. Olpe 2:6 (0:3)**

Aufstellung:

Müller, Luckey, Rosenkranz, Kriesche, Kandlen, Meyer (46. Tilly), Bahceci, Watzke, Ndubueze, Raulf (75. T. Kupitz), J. Kupitz (35. Wiebusch)

Tore: 1:4 (69.) Raulf, 2:5(76.) Ndubueze

Als eine Nummer zu groß erwies sich die SpVg. Olpe für Landesligist RW Erlinghausen. Neben der verdienten 2-6 Heimgniederlage sorgten auch zwei weitere Verletzungen für Frustration im Lager der Rot-Weißen.

Von Beginn an setzte der Favorit aus Olpe die Heimelf unter Druck. Bereits nach sieben Minuten erzielte Goalgetter Phillip Bredenbach mit einem Distanzschuss die Führung. RWE tat sich im Spielaufbau ohne den verletzten Kapitän Daniel Berlinski und den angeschlagenen Raffael Wiebusch mehr als

schwer. Folgerichtig fiel schnell das zweite Tor der Gäste. Jannik Buchen nutzte einen Stellungsfehler in der rot-weißen Abwehr eiskalt aus. Zu allem Überfluss verletzte sich Jan Kupitz nach einer halben Stunde, auch bei Nils Meyer brach die alte Verletzung wieder auf.

Einen zweifelhaften Handelfmeter nutzte David Ohm zum 0-3.

Auch nach der Pause fiel der erste Treffer für die Elf von Ottmar Griffel: Sascha Rokitte sorgte bereits zwei Minuten nach dem Wechsel für die endgültige Entscheidung. So konnten sich die Zuschauer primär der Kaste Freibier des jungen Opas Josef Wallmeier hingeben. Mit einem Auge konnten sie zudem vier weitere Tore verfolgen, immerhin zwei davon fielen für die Heimelf. Dabei profitierten Pascal Raulf und James Ndubueze davon, dass der Gast ein bis zwei Gänge zurückschaltete.

Am Ende der Partie muss man anerkennen, dass die Olper die klar bessere Mannschaft stellten. Selbst mit Berlinski und einem fitten Wiebusch wäre es sehr schwer gewesen, diesen Gegner in Gefahr zu bringen. Die Punkte muss RWE gegen andere Kaliber holen.

(M.S.)

**So., 21.09.2014, 6. Spieltag:**

**SG Finnentrop/Bamenohl - RWE 2:2 (2:1)**

Aufstellung:

Müller, Luckey, Rosenkranz, Kriesche, Kandlen (46. Tilly), Berlinski (28. Wiebusch), Bahceci, Watzke (75. T. Kupitz), Ndubueze, Raulf, J. Kupitz  
Tore: 1:1/2:2 (21./96.) Rosenkranz

Das Spiel in Finnentrop begann für Erlinghausen vor dem Spiel mit einer guten Nachricht, nach dem Anpfiff aber denkbar schlecht. Zunächst gab Kapitän Daniel Berlinski, dessen Einsatz bis kurz vor Spielbeginn noch ungewiss war, grünes Licht und stand in der Anfangsformation. So sehr sich die Gäste aber auch über den Einsatz dieser Personalie freuten, so sehr ärgerten sich die Rot-Weißen nach nur sechs Minuten, als Christopher Hennes die Hausherren schon mit 1:0 in Führung brachte. Die frühe kalte Dusche für RWE, dass in Finnentrop weiter ungeschlagen gegen die Spielgemeinschaft bleiben wollte.

Erlinghausen wusste den Rückschlag aber gut wegzustecken und fand auf dem Kunstrasenplatz in Finnentrop schnell wieder in die Partie. Allerdings verschoss Daniel Berlinski in der 21. Minute zunächst einen Fouelfmeter, den SG-Torwart Alexander Klur parieren konnte. Den anschließenden Eckball konnte Nils Rosenkranz aber zum 1:1-Ausgleich verwerten. Doch das Gastspiel ging aus Sicht der Rot-Weißen mit Höhen und Tiefen weiter. So folgte auf den Ausgleich gleich wieder eine negative Nachricht. Denn nach 28 Minuten musste Daniel Berlinski seinen Einsatz abbrechen und ausgewechselt werden. Für ihn kam Raffaele Wiebusch neu in die Partie. Der Reihenfolge nach hätte es nun aber wieder ein Hoch für die Erlinghausener geben müssen, doch auf die Auswechslung von Daniel Berlinski folgte der nächste Rückschlag. In der 33. Minute erzielte Tobias Kleppel die 2:1-Führung für die SG Finnentrop/Bamenohl und sorgte damit für einen knappen Pausenvorsprung der Gastgeber, die dieses Ergebnis auch in der zweiten Halbzeit zu verteidigen wussten.

So blieb Finnentrop/Bamenohl bis in die Schlussphase hinein mit 2:1 in Führung, ehe die Nachspielzeit anbrach. Da warf RWE schließlich alles nach vorne und in der sechsten Minute der Nachspielzeit war es schließlich erneut Nils Rosenkranz, der den Gästen mit seinem Treffer zum 2:2-Endstand einen Punkt rettete.

Mit nun elf Punkten ist Erlinghausen in der Tabelle aufgrund des schlechteren Torverhältnisses gegenüber dem SSV Meschede auf den sechsten Tabellenplatz abgerutscht, bleibt aber mit erst einer Niederlage in sechs Spielen weiter voll im Kurs. In der kommenden Woche haben die Rot-Weißen nun spielfrei und können entspannt auf die Leistungen der Konkurrenten schauen. "Das war ein hochverdienter Punkt. Ein ganz dickes Lob an die gesamte Mannschaft, die bis zum Schluss gefightet hat. Die Moral der Truppe ist einfach sensationell", sagte RWE-Teammanager Olcay Eryegin.

([www.match-day.de](http://www.match-day.de))

### **So., 14.09.2014, 5. Spieltag:**

#### **RWE - SV 04 Attendorn**

Aufstellung:

Müller, Luckey, Rosenkranz, Kriesche, Kandlen, Berlinski (69. Tilly), Bahceci, Watzke, Wiebusch (58. Ndubueze), Raulf (67. T. Kupitz), J. Kupitz  
Tore: 1:0 (9.) Raulf, 2:0 (34.) Rosenkranz, 3:0 (45.) Bahceci, 4:0 (55.)  
Wiebusch, 5:0 (63.) Berlinski, 6:0 (70.) T. Kupitz

Wie gemalt war der Sonntagnachmittag für den Anhang von Landesligist RW Erlinghausen. Neben herrlichster Altweibersonne genossen die rot-weißen Fans auch eine gute Partie im Hudestadion. Der 6-0 Erfolg gegen den Aufsteiger SV Attendorn 04 war dabei zu keiner Zeit gefährdet.

Die Elf von Vaidas Petrauskas übernahm von 140 Zuschauern sofort das Kommando und erzielte nach neun Minuten die Führung, als Pascal Raulf eine schöne Flanke von Thomas Kandlen mustergültig per Kopf ins Netz platzierte. Nachdem erneut Raulf und Jan Kupitz weitere Gelegenheiten ungenützt gelassen hatten, war es Nils Rosenkranz vorbehalten, nach einer Standardgelegenheit den zweiten Treffer zu erzielen. Mit dem Halbzeitpfiff sorgte Ümral Bahceci mit einem direkten Freistoß in den Knick für die Vorentscheidung in einer einseitigen Partie.

In der Pause schien Trainer Lars Mebus die Gäste noch einmal aufgeweckt zu haben, die Offensive der Attendorner wirkte aber eher wie ein Strohfeuer. Nach zehn Minuten setzten erneut die Rot-Weißen ein Highlight, als Neuzugang Raffael Wiebusch mit einem sehenswerten Distanzschuss genau in den Giebel den vierten Treffer erzielte. Die weiteren Treffer von Daniel Berlinski und dem eingewechselten Till Kupitz fielen jeweils nach mustergültigen Kontern.

Einziges Wermutstropfen der Partie waren die beiden leichten Verletzungen der Offensivstrategen Wiebusch und Berlinski, die beide leicht humpelnd ausgewechselt werden mussten. So dürfen sich am Mittwoch bei der Pokalpartie in Alme die Ergänzungsspieler Hoffnungen auf einen Einsatz machen.

In der Landesliga dürften mit der heute gezeigten geschlossenen Mannschaftsleistung auch in Finnentrop/Bamenohl weitere Punkte möglich sein. Der Gast aus Attendorn muss sich in dieser Saison dagegen zunächst eher nach unten in der Tabelle orientieren.

(M.S.)

### **So., 07.09.2014, 4. Spieltag:**

#### **SV Hüsten 09 - RWE 0:1 (0:1)**

**Aufstellung:**

Müller, Luckey, Rosenkranz, Kriesche, Kandlen, Berlinski, Bahceci (90. Tilly), Watzke Wiebusch (81. Ndubueze), Raulf (87. T. Kupitz), J. Kupitz  
Tor: 0:1 (37.) Berlinski

Auch das zweite Heimspiel der Saison konnte Fußball-Landesligist SV Hüsten 09 nicht gewinnen. Das von vielen Zweikämpfen geprägte Derby gegen RW Erlinghausen wurde am Ende verdient mit 0:1 (0:1) verloren. Dabei bestimmte die Partie zunächst Hüsten. Alleine zwischen der zehnten und 26. Minute hatten die Gastgeber fünf Möglichkeiten, den Führungstreffer zu erzielen. Zunächst verpassten Köhler und Völker nach einer Hereingabe von Mikolajczak (10.), nur fünf Minuten später konnte Völker eine Unstimmigkeit in der Erlinghausener Hintermannschaft nicht nutzen. Mit Chancen im Minutentakt ging es weiter. Nach einem langen Ball von Menke scheiterte Voß am glänzend aufgelegten Torwart der Gäste (21.). Auch eine Hereingabe von Völker konnte der SV-Stürmer nicht verwerten (22.). In der 26. Minute sollte die zunächst letzte Gelegenheit für Hüsten folgen. Eine erneute Hereingabe von Völker findet ein Bein in der Erlinghausener Abwehr, von wo der Ball fast ins eigene Tor abprallt. „Wenn wir mit letzter Konsequenz in die Bälle gehen, dann machen wir auch die Tore“, sagte SV-Trainer Garbe. So musste sich Hüsten zunächst mit einem 0:0 begnügen und mit ansehen, wie Erlinghausen langsam aber sicher das Heft in die Hand nahm. Die neu gewonnene Überlegenheit nutzten die Rot-Weißen zügig und erarbeiteten sich gute Chancen. Ein weitgeschlagener Ball aus der Hüstener Mannschaft wird von Bahceci abgefangen und zu Wiebusch weitergeleitet. Den Schuss aus spitzem Winkel konnte Mark Winkler erst im letzten Moment auf der Linie klären. Nur eine Minute später nutzte Erlinghausen einen Fehler der SV-Abwehr direkt zur Führung. Der Versuch, eine gefährliche Situation spielerisch zu bereinigen ging schief. So kommt Berlinski nach Zuspield von Bahceci an den Ball und trifft mit einem sehenswerten Lupfer zum 1:0 (37.). Torsten Garbe: „Wir müssen den Ball einfach mal wegschlagen.“

Nach dem Seitenwechsel begegneten sich beide Teams weiter auf Augenhöhe. Schiedsrichterin Regina Heim ließ viele Zweikämpfe laufen und war um einen guten Spielfluss bemüht. Aber auch Chancen waren nicht Mangelware. Sowohl Erlinghausen (47., 49.) als auch Hüsten mit einer Doppelchance von Melki und Occiuazzo (54.) hatten gute Möglichkeiten, auszugleichen. Ein Bruch folgte mit der Roten Karte für Mikolajczak wegen Beleidigung (56.). „Diese Situation hat uns sehr geschadet“, so Garbe, „vielleicht hätte man mit etwas Fingerspitzengefühl nicht direkt Rot geben müssen.“

Danach bestimmten die Gäste das Spiel. RWE hatte mehrfach die Chance, die Partie zu entscheiden. RWE-Trainer Vaidas Petrauskas war mit der Chancenauswertung nicht zufrieden. „Wir müssen das viel besser ausspielen. So mussten wir bis zum Ende zittern.“

(Westfalenpost, 08.09.2014)

**So., 31.08.2014, 3. Spieltag:****RWE - SV Hohenlimburg 1:3 (1:1)****Aufstellung:**

Müller, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Tilly (79. Kandlen), Berlinski, Bahceci, Watzke (60. Wiebusch), Ndubueze, Raulf (78. Luckey), J. Kupitz  
Tor: 1:1 (40.) Berlinski

Landesligist RW Erlinghausen ist im dritten Saisonspiel auf dem Boden der Tatsachen gelandet. Trotz einer ansprechenden Leistung unterlag die Elf von Vaidas Petrauskas mit 1-3 gegen den starken Westfalenligaabsteiger SV Hohenlimburg 10.

Vor 120 Zuschauern entwickelte sich schnell eine temporeiche Partie. Die Gäste aus Hohenlimburg übernahmen das Kommando und erspielten sich einige Chancen, scheiterten aber immer wieder am überragenden Benedikt Müller im Erlinghäuser Tor. Erst ein zweifelhafter Elfmeter nach einem Zweikampf zwischen Malte Kriesche und Türkiylmaz führte zum ersten Tor: Kapitän David Kerefidis ließ sich die Chance nicht entgehen und schob flach zur Gästeführung ein. Doch RWE schlug noch vor der Pause zurück: Daniel Berlinski zog unnachahmlich davon, vernaschte einige Gegenspieler und erzielte den zu diesem Zeitpunkt glücklichen Ausgleich. Kurz darauf hatte Berlinski sogar noch die Chance zur Führung, eine gute Flanke von Raulf platzierte der rot-weiße Kapitän aber über das Gästetor.

Nach der Pause ging der offene Schlagabtausch weiter. Auf beiden Seiten ergaben sich Chancen, für RWE vergaben Jan Kupitz und der eingewechselte Raffael Wiebusch die besten Gelegenheiten. Die kalte Dusche für die Rot-Weißen besorgte 13 Minuten vor Schluss der bärenstarke Gästeakteur Nik Kunkel, der Nils Rosenkranz an der Grenze zum Foul abschüttelte, zunächst an Benne Müller scheiterte, den Nachschuss aber abgezockt über den rot-weißen Keeper ins Tor lupfte. Fünf Minuten vor dem Ende war es noch einmal Kunkel, der den Ball zum dritten Treffer der Gäste ins Tor drosch.

Letzlich konnte sich Rot-Weiß nicht viel vorwerfen, spielerisch und kämpferisch wurde alles gegeben. Vielleicht war man Mitte der zweiten Halbzeit sogar zu euphorisch und lief damit den guten Gästen damit ins offene Messer. Mit der gleichen Leistung werden in den nächsten Spielen aber Erfolge möglich sein.

(M.S.)

### **So., 24.08.2014, 2. Spieltag:**

#### **SV Borussia Dröschede - RWE 2:4 (1:2)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Tilly, Berlinski, Bahceci, Watzke (78. Luckey), Ndubueze, Raulf (81. T. Kupitz, 90. Storch), J. Kupitz  
Tore: 1:1 (34.) J. Kupitz, 1:2/1:3 (39./47. FE) Berlinski, 2:4 (76.)  
Ndubueze

Dank einer überragenden Leistung der gesamten Mannschaft hat RW Erlinghausen das schwere Auswärtsspiel bei Borussia Dröschede mit 4:2 (2:1) gewonnen.

Die Zuschauer sahen im ESO-Stadion eine starke Partie von beiden Mannschaften. Es ging rauf und runter und auf beiden Seiten gab es sehr viele Torchancen. Es hätten ohne weiteres auch noch mehr als die sechs Tore fallen können. Die Borussia ging in der 18. Minute durch ihren besten Spieler Arif Et in Führung. Innerhalb von vier Minuten drehten die Gäste das Spiel. An beiden Toren war Jan Kupitz beteiligt. Zunächst staubte der Offensivkicker zum 1:1 ab und beim 2:1 kam seine Flanke mustergültig auf den Kopf von Daniel Berlinski, der den Ball in den Winkel setzte.

Als direkt nach Wiederanpfeiff Pascal Raulf im Strafraum gefoult wurde, verwandelte Daniel Berlinski den fälligen Elfmeter sicher. Spannend wurde es wieder nach 55 Minuten, als wiederum Et nicht zu halten war und den Ball über Torhüter Müller ins Netz lupfte. In der 70. Minute scheiterte Et mit

einem weiteren Elfmeter an Müller. „Das war der Knackpunkt im Spiel, da fortan beim Gegner die Luft raus war“, berichtet RWE-Teammanager Olcay Eryegin, der sich in der 80. Minute noch über das 4:2 von James Nduzuebe freuen konnte. In der 90. Minute sah Et nach einer Notbremse an Berlinski noch die rote Karte.

(Westfalenpost, 25.08.2014)

**So., 17.08.2014, 1. Spieltag:  
RWE - FSV Werdohl 0:0 (0:0)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Rosenkranz, Kriesche, Kandlen, Berlinski, Bahceci, Watzke, T. Kupitz (70. Luckey), Raulf, J. Kupitz

Für den gemeinen fußballaffinen Marsberger Bürger boten sich am Sonntag nachmittag drei Unterhaltungsoptionen: Ein Besuch des A-Liga Derbys VfB Marsberg vs. SV Obermarsberg, 10 bis 15 Bier bei einer Expedition zum Stadtschützenfest oder eine Stippvisite zum ranghöchsten Verein RW Erlinghausen, der im ersten Saisonspiel der Landesliga auf den FSV Werdohl traf. Die dritte Option bewies sich am Ende als die schlechteste, das 0-0 beim Saisonauftakt war in weiten Teilen trostlos wie das Wetter im Hudestadion.

Beiden Mannschaften war zu Beginn anzumerken, dass die Wettkampfpraxis fehlte. Die Teams neutralisierten sich weitestgehend. Wenn die Gäste vor dem Tor der Rot-Weißen auftauchten, scheiterten sie am sicheren Neuzugang Benedikt Müller. Offensiv gelang der Heimelf wenig, das Fehlen von Bilal Akgüvercin machte sich deutlich bemerkbar. Neuzugang James Nduzuebe war noch nicht spielberechtigt. So brauchte sich auch „Späher“ Alex Bruchhage vom SC Neheim kaum gefährliche Spielzüge notieren. Nach dem Pausenpfeiff kam RWE besser in die Partie, die beste Torchance vergab der ansonsten kaum in den Spielfluß einbezogene Pascal Raulf. Als ein Mittelfeldakteur der Werdohler die Ampelkarte sah, keimte bei den ca. 80 Zuschauern Hoffnung auf. Doch in Überzahl agierte Rot-Weiß auf einmal wieder verunsicherter, in der letzten Viertelstunde hatten die Gäste deutlich mehr vom Spiel. Hätte Benedikt Müller kurz vor Schluss nicht zweimal glänzend pariert, wären die Rot-Weißen gänzlich ohne Punkte geblieben. Wo die Mannschaft von Vaidas Petrauskas steht, wird sich in den nächsten beiden schweren Partien gegen Dröschede und Hohenlimburg klarer zeigen. Zu erwarten ist, dass sich sowohl der FSV Werdohl als auch RWE eher nach unten in der Tabelle orientieren werden.

(M.S.)

[nach oben](#)